

## „Frostfeuer“ von Kai Meyer

Das Buch „Frostfeuer“ von Kai Meyer ist ein Fantasieroman für Jugendliche voller Magie, Spannung und interessanten Wendungen.

Der 300 Seiten lange Roman mit 20 Kapiteln spielt im Hotel Aurora in St. Petersburg am Ende des 19. Jahrhunderts, als der Zar, der Kaiser in Russland, noch regierte. Das Volk hungerte und wollte gegen den Zar kämpfen.

Kai Meyer hat drei wichtige Hauptfiguren erschaffen:

Maus, ein knabenhaftes und unscheinbares Mädchen, lebt seit ihrer Geburt ohne ihre Eltern im Hotel Aurora.

Die Magierin Tamsin Spellwell ist eine farbenfrohe und fröhliche junge Frau, die aber eine traurige Vergangenheit hat.

Weiterhin spielt Tamsins Gegnerin, die Schneekönigin, eine wichtige Rolle. Sie trägt Kälte in ihrem Herzen und hat diese auch in ihr Land gebracht. Vor einiger Zeit hat Tamsin einen Zapfen aus dem Eisherzen der Schneekönigin gestohlen, die dadurch ihre Kraft und einen Teil ihrer Macht verloren hat. Nun will die Schneekönigin sich den Zapfen zurückholen.



Die Hauptfiguren treffen im Hotel Aurora aufeinander. Ein großes Duell zwischen Tamsin und der Schneekönigin beginnt, in das Maus mit hineingezogen wird, ohne zu wissen, auf welcher Seite sie stehen soll. Im Laufe der Geschichte erfährt Maus viel über ihre Herkunft und sie erkennt, dass das Böse nicht immer böse ist und das Gute nicht immer gut.

Der Autor Kai Meyer hat schon viele Bücher sowohl für Erwachsene als auch für Jugendliche geschrieben. Meist sind es sehr fantasievolle Bücher, die zugleich nah an der Wirklichkeit sind. Oft schreibt er Trilogien (man muss 3 Bücher lesen, um das Ende zu erfahren). Das Buch Frostfeuer jedoch ist ein Einzelband und dadurch in sich abgeschlossen. Das gefällt mir besonders gut.

Von Anfang an war das Buch sehr spannend. Maus hat mir sofort gut gefallen und ich wollte wissen, ob Maus wirklich so schüchtern oder vorsichtig ist oder ob sie nicht doch stärker ist, als man denkt. Bei einigen Worten in Kai Meyers Buch musste ich die Bedeutung im Lexikon nachschlagen, was ich nicht negativ gefunden habe. Das Buch ist sowohl Mädchen als auch Jungen zu empfehlen.